



Kommunal

Gestalten Sie die Zukunft des Rhein-Erft-Kreises aktiv mit!



City-Marketing-Projekt

Stärkung der Onlinekompetenz des stationären Einzelhandels

Häufig fehlt es dem kleinen und mittelständischen Einzelhandel an Know-How, um sich den aus der Digitalisierung ergebenden neuen Anforderungen aus verändertem Kundenverhalten und neuer Konkurrenz zu stellen. Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es daher, den Einzelhandel im Zeitalter der Digitalisierung und Technologisierung wettbewerbsfähig zu machen, in dem die Online-Kompetenz der Händler gefördert wird und neue, dem veränderten Kundenverhalten angepasste Geschäftsmodelle aufgestellt werden, um den Handel auch in Zukunft modern und kundennah aufzustellen, die Vielfalt in der Stadt zu erhalten und das Kaufkraftpotenzial der Region abzuschöpfen.

Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Wirtschaftsförderung der Stadt Brühl, der in Brühl ansässigen Europäischen Fachhochschule (EUFH), der örtlichen WEPAG, der IHK Köln und dem Handelsverband NRW Aachen-Düren-Köln.

Das Projekt gliedert sich in mehrere Arbeitspakete; einbezogen wird auch die Studie „Vitale Innenstädte“ (Ende 2015). Die Stadt Brühl (10.000 €) und die IHK Köln (bis zu 5.000 €) leisten finanzielle Unterstützung. Die IHK Köln stellt zudem personelle Ressourcen zur Verfügung und bringt ihre fachliche Unterstützung ein. Dies wurde auch von WEPAG und Handelsverband NRW zugesagt. Den Hauptteil der Arbeiten und den bedeutenden Bereich des Projektes übernimmt die EuFH. Dieser besteht in der Bestandsaufnahme, Händlerbefragung, Ergebnisauswertung und Dokumentation.

Die ca. 300 Einzelhändler in der Brühler Innenstadt wurden zwischenzeitlich von Studentinnen bzw. Studenten der Europäische Fachhochschule (EuFH) Brühl aufgesucht und befragt. Bestandsaufnahme und Ist-Analyse der EuFH kamen zu folgendem Ergebnis:

- Für eine standortbezogene Unternehmensbefragung liegt in Brühl eine ausgezeichnete Beteiligungsquote vor (122 von 328 Unternehmen = 37,2 %)
- Es besteht Handlungsbedarf.
- In Brühl können insbesondere jüngere, internetaffine Kundengruppen mit Zukunftspotenzial durch digitale Angebote angesprochen werden.
- Brühler Unternehmen scheinen grundsätzlich eine hohe Bereitschaft zur Mitwirkung an digitalen Angeboten zu besitzen. Die erforderlichen Kompetenzen und/oder Ressourcen sind jedoch nicht bei jedem Unternehmen vorhanden, sodass Weiterbildungs- und Unterstützungsmaßnahmen sinnvoll sind.

Am 30. August 2017 nahmen rund 20 Brühler Geschäftsleute am ersten Workshop „Stärkung der Onlinekompetenz des stationären Einzelhandels“ in der Europäischen Fachhochschule teil. Der Workshop entwickelte sich als gelungene Auftaktveranstaltung und die Beteiligung lässt hoffen, dass gemeinsam etwas Positives für Brühl bewirkt werden kann.

Die Veranstaltung hat aber auch gezeigt, dass Ausgangslage, Bewertungen und Erwartungen sehr unterschiedlich sind, sodass abschließend angedacht wurde, die Beratungen nicht in der großen Gruppe, sondern in verschiedenen Arbeitskreisen fortzusetzen. Einig waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, das gemeinsame Ziel, den Brühler Einzelhandel zu stärken, intensiv weiter zu verfolgen und möglichst bald konkrete Maßnahmen zu ergreifen.

Zwischenzeitlich haben sich auf Einladung von Bürgermeister Freytag die Vertreter von Stadt Brühl, EUFH, IHK Köln, Handelsverband NRW Aachen-Düren-Köln und WEPAG erneut getroffen, um die Fortsetzung des Projektes zu planen. Das Ergebnis lautet, dass es in der zweiten Januarhälfte 2018 einen weiteren Workshop mit Seminarcharakter geben soll. Sobald ein Termin fest steht, erhalten alle Unternehmerinnen und Unternehmer, die in der engeren und weiteren Innenstadt ein Ladenlokal betreiben, eine Einladung.

Ebenfalls wurde festgehalten, dass auch nach Abschluss dieses Projektes, die Initiativen zur Stärkung des Brühler Einzelhandels fortgesetzt werden sollen (z.B. durch die Einrichtung eines runden Tisches „Stadtmarketing“). Hier soll dann in weiteren, regelmäßigen Treffen eine „Digitale Gesamtstrategie“ für Brühl entwickelt werden. Besonders wichtig ist den Beteiligten dabei auch eine Verknüpfung mit dem Bereich Tourismus, d.h., dass man sich mit der Frage beschäftigen muss, wie man die zahlreichen Brühlbesucherinnen und -besucher auf die Innenstadt und deren Angebote aufmerksam machen kann.

Bürgermeister Dieter Freytag: „Es ist nicht möglich, eine auf jeden Einzelfall abgestellte, bedarfsgerechte Hilfestellung zu geben. Dies kann die Stadt Brühl nicht leisten. Den Aufgaben Informieren, Beraten und Vernetzen wollen wir allerdings gerne gerecht werden!“